©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Witterungsverhältnisse des Winters 1910/11.

Dezember.

Die ersten beiden Drittel des Dezember umfaßten eine sehr warme und häufig Niederschläge aufweisende Periode. Das durchschnittliche Tagesmittel dieser Periode betrug 2·5° C, das höchste 5·1° C, das niederste —0·9° C; das durchschnittliche Temperatur-Maximum dieser Periode 4·1° C, das mittlere Temperatur-Minimum 1° C. Als absolutes Temperatur-Maximum wies diese Periode 6·2° C, als absolutes Temperatur-Minimum —1·6° C auf. 12 Tage dieser Periode hatten Niederschläge, die am 9. ein Tagesmaximum von 23·2 *mm* aufwiesen. Vom 21. Dezember bis zum Schlusse des Monates hatte die Witterung einen etwas winterlicheren Charakter. Die mittlere Durchschnittstemperatur dieser Periode betrug —2·3° C, das absolute Maximum derselben war 1·7° C, das absolute Minimum —5·4° C. Fast völlige Trockenheit war dann dem letzten Drittel des Dezember noch eigen.

Im allgemeinen war der Dezember des Jahres 1910 ein sehr warmer, feuchter Monat. Seine mittlere Monatswärme erhob sich um 4·9° C über die normale (—4·0° C) und seine Niederschläge (fast durchaus Regen) hielten sich mit 19·9 *mm* über den normalen.

Den feucht-warmen Witterungsverhältnissen des Dezember entsprechend, war die Witterung desselben vorwiegend von Depressionen des Luftdruckes beherrscht, und zwar stand die Witterung von fast drei Viertel der Tage dieses Monates unter dem Einflusse von Zyklonen. Solche beherrschten einmal durchaus das Wetter vom 1. bis zum 20. Dezember, und zwar waren es vorwiegend atlantische, mehr zurücktretend adriatische, mediterrane, kontinentale Minima, die den ersten zwei Dritteln dieses Monates die feucht-warme Witterung brachten. Vom 21. bis zum 24. Dezember beherrschten dann unsere Gebiete kälteres Wetter bringende Luftdruck-Maxima. Vom 25. bis zum 28. Dezember kamen abermals Depressionen (nordeuropäische und mediterrane) zur Geltung, wieder etwas milderes Wetter bringend. Die letzten drei Tage des Dezember standen wieder unter dem Zeichen hohen, wiederum kälteres Wetter bringenden Luftdruckes.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Jänner.

In den ersten acht Tagen des Jänner herrschten wenig streng winterliche Wärmeverhältnisse. Das mittlere Tagesmittel dieser Periode betrug —2·5° C, das absolute Minimum derselben —8·7° C. Im Gegensatze zur letzten Witterungsperiode war diese sehr reich an Niederschlägen (durchaus Schnee), die am 3. Jänner ein Tagesmaximum von 11·7 *mm* erreichten, nur an drei Tagen dieser Periode ausblieben und den gesamten Niederschlag dieses Monates lieferten; denn vom letzten Niederschlagstage dieser Periode an (6. Jänner) bis zum Schlusse des Monates fiel kein Niederschlag mehr. Eine sehr kalte Periode repräsentieren uns die Tage vom 9. bis zum 18. Jänner. Das durchschnittliche Tagesmittel dieser Periode war —10·0° C, das höchste derselben —6·4° C, das niederste —12·9° C. Als mittleres Temperatur-Maximum wies diese Periode —6·4° C, als mittleres Temperatur-Minimum —13·8° C, als absolutes Temperatur-Maximum —1·6° C, als absolutes Temperatur-Minimum —15·7° C auf. Vom 19. bis zum 30. Jänner herrschte wieder bedeutend weniger strenges Winterwetter. Das durchschnittliche Tagesmittel dieser Periode betrug —4·3° C, das höchste derselben —0·6°, das niederste —7·9° C. Der 31. Jänner brachte starken Frost (Tagesmittel —10·6° C).

Der Jänner des Jahres 1911 war ein nicht besonders kalter, ziemlich trockener Monat. Seine mittlere Monatswärme blieb mit 0·4° C über der normalen (—6·1° C). Sein Niederschlag blieb mit 9·8 *mm* unter dem normalen (37·4 *mm*). Den trockenen Witterungsverhältnissen des Jänner entsprechend, war die Witterung dieses Monates vorwiegend unter dem Einflusse von Antizyklonen, und zwar standen drei Viertel der Tage dieses Monates im Zeichen hohen Druckes. Luftdruck-Minima beherrschten nur die niederschlagsreiche Periode des Jänner (1. bis 8.) und ein paar Tage vor der Mitte des Monates.

Februar.

Der starke Frost, der sich mit dem 31. Jänner eingestellt, setzte sich bis zum 12. Februar fort. Das durchschnittliche Tagesmittel dieser kalten Witterungsperiode war —6·8° C, das

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

höchste derselben —3·3° C, das niederste —10·1° C. Das durchschnittliche Temperatur-Maximum dieser Periode betrug 0·0° C, das durchschnittliche Minimum derselben —12·8° C. Als absolutes Maximum wies diese Periode +3·9° C, als absolutes Minimum —17·0° C (Winter-Minimum) auf. Die mit dem 6. Jänner begonnene Trockenheit setzte sich auch in dieser Witterungsperiode fort. Vom 13. bis zum 17. Februar hatten wir eine bedeutend mildere Witterungsperiode mit dem durchschnittlichen Tagesmittel von —2·9° C. Auch diese Periode blieb völlig trocken. Dieser Periode folgte dann eine vom 18. bis zum 21. Februar dauernde warme Periode, deren durchschnittliches Tagesmittel 1·4° C betrug und die die zweithöchste Temperatur des Winters aufwies (10·2° C). Ein Tag dieser Periode hatte eine Regen-, ein Tag eine Schneespur. Beschlossen wird der Februar durch eine sehr warme Periode. Ihr durchschnittliches Tagesmittel betrug 2·9° C, ihr absolutes Temperatur-Maximum 12·0° C (Winter-Maximum), ihr absolutes Minimum —4·0° C. Einmal fiel in dieser Periode etwas Schnee, einmal etwas Regen und Schnee.

Der Februar des Jahres 1911 war ein nicht besonders kalter, äußerst trockener Monat. Seine mittlere Monatswärme blieb mit 0·4° C über der normalen (—2·8° C). Seine Niederschläge blieben mit 30·9 *mm* hinter den normalen (34·2 *mm*) zurück.

Den ungemein trockenen Witterungsverhältnissen des Februar entsprechend, stand seine Witterung vorwiegend unter dem Einflusse von Antizyklonen: waren doch zwei Drittel der Tage dieses Monates unter dem Einflusse hohen Luftdruckes. Fast durchaus beherrschte solcher die Witterung der ersten 16 Tage des Februar, dieser Periode den kalt-trockenen Charakter gebend. Vom 17. bis zum Schlusse des Februar waren für die Witterung wiederum vorwiegend Luftdruckdepressionen (nordeuropäische, atlantische, mediterrane und adriatische) maßgebend, die uns das fast durchaus warme Wetter dieser Periode brachten.

Der Winter 1910/11 war mild und trocken. Seine mittlere Luftwärme blieb mit 1·3° C über der normalen (—4·3° C). Seine Niederschläge blieben hinter den normalen (102·3 *mm*) um 16·8 Millimeter zurück.

Phil. Wilhelm Huditz,
Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: Witterungsverhältnisse des Winters 1910/11 13-15